

KLANGBILD BERLIN(OST)

ein Konzept von Rolf Langebartels

Berlin(West), April 1985

KLANGBILD BERLIN(OST)

ein Konzept von Rolf Langebartels

Das Telefon ist derzeitig das einzige Mittel, mit dem Menschen in der durch die Mauer geteilten Stadt Berlin direkt miteinander sprechen können. Der Telefonverkehr kennt keine Beschränkung durch Grenzen.

Das Telefon kann aber auch für die direkte Übertragung von Klängen aller Art genutzt werden, nicht nur für den Klang menschlicher Stimmen. Wenn auch beschränkt durch das übertragbare Frequenzband kann das Telefon dazu dienen, ein Klangbild der Stadt Berlin(Ost) in den Westen zu transferieren.

Das hier vorgeschlagene Projekt hat zum Ziel, ein solches Klangbild unter Mitwirkung einer Reihe von Personen in Berlin(Ost) zu erzeugen, es live mittels Telefonverbindungen nach Berlin(West) zu senden und es dort einem Publikum zugänglich zu machen.

PROJEKTDESCHEIBUNG

In einem Raum in Berlin(West) werden eine Reihe von Telefonanschlüssen (circa acht erscheinen erforderlich) installiert, die jeweils mit Telefonverstärkern ausgerüstet sind. Während einer bestimmten Tageszeit (bisher ist die Zeit von 20 bis 23 Uhr vorgesehen) an einem zu verabredenden Tag können Personen aus Berlin(Ost) vier Telefone anwählen und so Klänge in den Raum in Berlin(West) senden. Ebenso kann ein Ausführer von den vier anderen Telefonen im Raum Telefonanschlüsse in Berlin(Ost) anwählen, und die dort anwesenden Personen senden Klänge. Die Klänge sind in dem Raum gleichzeitig zu hören, abhängig von der Installation der acht Lautsprecher im Raum .

Mit Kontaktpersonen in Berlin(Ost) habe ich bereits ausführliche Gespräche über das Projekt und dessen konkrete Gestaltung geführt. Welche Klänge nach Berlin(West) gesendet werden, ist den Teilnehmern in Berlin(Ost) überlassen.

Nach meiner Vorstellung sollen es Klänge sein, die den Personen individuell wichtig erscheinen, zu denen sie eine besondere Beziehung haben und deren Veröffentlichung im westlichen Teil der Stadt sie für relevant halten. Denkbar sind Klänge aus dem Stadtenvironment wie Straßengeräusche, Straßenbahngeräusche, Wasserklänge, Vogelstimmen etc. Ebenso Klänge aus dem persönlichen Bereich des Arbeitsplatzes und der Wohnung bis hin zu Klängen des eigenen Körpers wie Herztöne oder ähnliches. Anrufe aus öffentlichen Telefonzellen sind wünschenswert, aus Cafés, Hotelhallen, Bahnhöfen etc. Alle Klänge sollen, wenn irgend möglich, live übertragen werden, um das Klangbild natürlich und lebendig zu erhalten.

Die Dauer einer einzelnen Klangübertragung über eine einmal hergestellte Telefonverbindung wird durch die Person bestimmt, die die Klänge in Berlin (Ost) sendet. In Berlin(West) werde ich die Ausführung übernehmen. Anhand eines Stapels von Karteikarten, auf denen die Telefonnummern der in Berlin (Ost) teilnehmenden Personen notiert sind, bestimme ich nach Mischen der Karten, welche der Teilnehmer in welcher Reihenfolge ich anrufe. Auch die Dauern dieser Übertragungen werden durch die Teilnehmer in Berlin(Ost) bestimmt. Eine Klangübertragung ist beendet, wenn der Teilnehmer den Hörer auflegt bzw. die Leitung unterbrochen wird. Danach wähle ich den Anschluß, der auf der nächsten Karteikarte angegeben ist.

Die gesamte Klangübertragung wird mit einer Tonbandaufnahme dokumentiert, u.a. auch, um den Teilnehmern in Berlin(Ost) das sich ergebende Klangbild ihrer Stadt später hörbar zu machen.

Berlin(West), April 1985

KOSTEN DES PROJEKTES

Anmieten von Räumen	500,- DM
Einrichtung von acht Telefonanschlüssen. Am besten geeignet erscheinen Wandtelefone mit eingebauten Verstärkern. 8 x 65,-	520,- DM
Anschluß von acht Telefonverstärkern. 8 x 56,-	448,- DM
Telefongrund gebühren für acht Anschlüsse. 8 x 27,-	216,- DM
Gebühren für die Telefonverbindungen nach Berlin(Ost). Sprech- dauer für eine Gebühreneinheit 360 Sekunden. 4 Telefone à 3 Stunden à 10 Einheiten à 0,23 DM	27,60 DM
Informationsmaterial wie Plakate, Einladungen etc.	800,- DM
Dokumentation des Klangbildes mit einer Tonbandaufnahme mittels acht Mikrofonen und einem 8-Spur-Tonbandgerät	1.000,- DM
	<hr/>
	3.511,60 DM
	=====